



LHF 20/12 CAFS

Fahrgestell MAN TGL 12.240

Zul. Gesamtgewicht 11.990 kg

Radstand 3.900 mm

Wendekreis 14.900 mm

Motorleistung 177 KW / 240 PS

Aufbau Fa. Rosenbauer

Länge 8030 mm über Haspel

Breite 2320 mm

Höhe 2920 mm

Besatzung 1:8

Das LHF 20/12 ist ein in allen Komponenten völlig neu konzipiertes Fahrzeug. Dies bezieht sich auf das Fahrgestell, den Aufbau, die Mannschaftskabine, die feuerwehrentechn. Ausrüstung und nicht zuletzt die gesamte Kraftfahrzeugtechnik wie z.B. der geräuschgekapselte, schadstoffarme Euro 4-Motor).

Es handelt sich um einen Prototyp der auf dem neuen Fahrgestell MAN TGL 12.240 aufgebaut wurde. Die erhöhte Tragfähigkeit (von 12 t gegenüber bisher 10,5 t) des Fahrgestells kommt überwiegend einer verbesserten, den Einsatzanforderungen angepassten und erweiterten, feuerwehrentechn. Ausrüstung zugute.

Die neu konstruierte Feuerlöschkreiselpumpe nach DIN EN FPN 10-2000 mit einer Förderleistung von 2000 Liter/min bei einem Förderdruck von 10 bar entspricht der neuesten europäischen Norm. Diese ist mit einer elektronisch geregelten Schaumzumischanlage für die Luftschaum- und CAFS-Schaumerzeugung (Compressed Air Foam System) ausgerüstet. Bei diesem System entfällt jegliches Spülen der Systembestandteile. Damit ist dieses LHF 20/12 nach einem TLF 16/24 und einem TLF 24/50 bei der Berliner Feuerwehr das erste seiner Art, welches mit einer CAFS-Anlage (CAFS 1000) ausgestattet ist.

Die Mannschaftskabine ist mit großen Türen im Aufbau integriert. Dadurch verbessern sich die Platzverhältnisse wesentlich, auch für den Maschinisten und Beifahrer. Letzteres war in der Vergangenheit ein häufiger Kritikpunkt. Das LHF verfügt über ein automatisiertes Schaltgetriebe, das automatisch je nach Bedarf bis zu 12 Vorwärtsgänge schaltet. Zusätzlich kann bei Bedarf manuell auf die Schaltvorgänge eingewirkt werden.

Im Wesentlichen bestehen die löschtechnischen Einrichtungen und die zusätzliche bzw. veränderte feuerwehrtechnische Beladung zu den Vorgängerfahrzeugen aus folgenden Komponenten bzw. Ausrüstungsgegenständen:

Löschtechnik:

- links- und rechtsseitig jeweils 1 B-Druckabgang
- linksseitig 1 C-Druckabgang für Wasser, Luftschaum oder Druckluftschaum (CAFS)Löschwasserniveauregulierung
- elektronisch geregelter Zumischer DIGIDOS
- A-Sammelstück mit 3 B-Eingängen
- Eingang für Schaummittelfremdsaugung

feuerwehrtechnische Beladung:

- eine zusätzliche Tauchpumpe (flachwassergeeignet)

- tragbarer Wasserwerfer mit Hohlstrahldüse (Durchflussmenge 400-2000 Liter/min)
- CO2 Feuerlöscher K5
- 14 B-Rollschläuche anstatt 10
- 15 C-Rollschläuche anstatt 10
- Schlauchbrücken aus Vollgummi
- Lagerungsmöglichkeit für ein Schlauchboot (Arbeitsboot)
- hydraulischer Rettungssatz bestehend aus Rettungsschere, Spreizer mit Zylinder und zusätzlicher Handpumpe
- Unterbaumaterial zum Sichern verunfallter KFZ
- Multifunktionsbrechstange
- manuelles Türöffnungsgerät
- sechs Schutzbrillen passend für den Feuerwehrhelm
- fünf Handlampen anstatt drei
- sechs Handsprechfunkgeräte anstatt vier
- Notfallrucksack
- Defibrillator

Zur Umsetzung des neuen Atemschutzkonzeptes verfügt das LHF 20/12 über sechs Behältergeräte, von denen zwei als Zweiflaschengerät (Langzeit-Atemschutzgeräte) ausgestattet sind.

Das Fahrgestell weist folgende Neuerungen und Verbesserungen gegenüber den Vorgängertypen auf:

- automatisiertes Schaltgetriebe
- Rückfahrkamera
- elektrisch angetriebene Schiebleiterentnahme
- die Dachbeladung ist in geschlossenen Dachkästen verstaut
- korrosionsfreier Aluminiumaufbau

Der Prototyp LHF 20/12 mit dem amtlichen Kennzeichen B-2048 wird der Direktion Nord, Feuerwache Lichtenberg voraussichtlich Mitte Februar übergeben werden können. Zwei weitere LHF 20/12 werden bis Mai 2007 zur Auslieferung kommen und anschließend jeweils der Direktion West und Direktion Süd übergeben.